

## **Eginald Schlattner**

Wurde im Jahre 1933 in Arad geboren und wuchs in einer multikulturellen Gesellschaft in Fogarasch am Fuße der Karpaten auf. In Klausenburg begann er evangelische Theologie, Hydrologie und Mathematik zu studieren, ein Abschluss blieb ihm aber verwehrt, da er wegen „Nichtanzeige von Hochverrat“ im Dezember 1957 von der Securitate verhaftet wurde. Nach seiner Entlassung zwei Jahre später schlägt er sich u. a. als Tagelöhner in einer Ziegelfabrik durch. Allen Widrigkeiten zum Trotz schließt er dennoch sein Theologiestudium ab und ist seit 1978 evangelischer Gefängnispfarrer. Erst spät, im Alter von 65 Jahren veröffentlicht er seinen ersten Roman „Der geköpfte Hahn“ (1998), es folgen „Rote Handschuhe“ (2001) und „Das Klavier im Nebel“ (2005) als letzter Teil einer Trilogie über das Schicksal der Siebenbürger Sachsen. Im Juni 2007 kommt „Der geköpfte Hahn“ als Verfilmung in die Kinos.